

Schüler versuchen mir Fehler nachzuweisen

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 26. März 2006 17:45

Hallo zusammen,

ich erlebe gerade etwas neues in zwei Englischklassen: einzelne Schüler versuchen mir mit allen Mitteln fachliche Fehler nachzuweisen. Ich bin neu an der Schule (habe daher dort keinen Ruf) und habe in den Klassen erst zwei Tage unterrichtet. Und nein, ich habe keine fachlichen Fehler gemacht, ich bin im Englischen sehr sehr sicher. Mir macht das dennoch Sorgen, da ich mich gut genug kenne um zu wissen, dass ich sicherlich (wie alle Lehrer / Menschen) in Zukunft auch einmal einen Flüchtigkeitsfehler an der Tafel oder so machen werde. Ich finde das nicht schlimm und konnte damit bisher auch immer gut umgehen, aber unter diesen Bedingungen ... Ich kenne ja mittlerweile verschiedene Arten des Lehrerabklopfens und -weichklopfens, aber sowas? Ist das üblich und mir nur noch nicht begegnet?? Ist das üblich unter Realschülern (ich bin ja jetzt auf der FOS)? Ich bin bisher den Versuchen mit Ironie begegnet, aber was fällt euch noch ein?

Julie

Beitrag von „laura“ vom 26. März 2006 19:06

Hallo Julie,

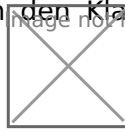
eine schwierige Situation. Wie probieren sie denn, dir diese Fehler nachzuweisen? Einen Flüchtigkeitsfehler machen, das passiert jedem, wie Du schreibst. Und diese Art von Fehlern ist keine Katastrophe, aber um welche Fehler geht es genau fuer deine Schueler?

Gruesse von Laura

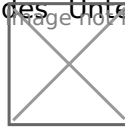
Beitrag von „Drew“ vom 26. März 2006 19:47

Hallo Julie,

ich bin erst das 2. Jahr im Schuldienst, unterrichte sehr verschiedene Klassen. Bisher war in jeder Klasse mindestens ein Schüler, der mich auf die Probe stellen wollte. Ich gebe Dir recht, wenn Du den ständigen (und eigentlich trostlosen Versuch) perfekt zu sein als anstrengend empfindest. Bei den "Fehlersuchern" in den Klassen mit jüngeren Schülern handelt es sich



meist um die üblichen Klassenclowns. Sie erhoffen sich dadurch aufkommende Schadenfreude und damit eine Aufheiterung des Unterrichts. Als Grünschnabel habe ich

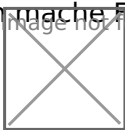


natürlich noch keine wirksame Abhilfe gefunden.

Bei den älteren Schülern (Techniker-Klassen mit Schülern, die teilweise bis zu 10 Jahre älter als ich selbst bin) verschwindet seltsamerweise das Problem im Laufe des 1. Halbjahrs. Ich nehme mal an, dass bei den Schülern einfach Zweifel bezüglich meiner Kompetenz bestehen. Spätestens nach der 1. Klassenarbeit haben die Schüler begriffen, dass nicht ich sondern sie die Arbeiten und Prüfungen schreiben müssen.

Sollten wirklich Fehler gefunden werden, stehe ich dazu, gelobe Besserung und arbeite an mir. Das scheint zumindest bisher immer sehr gut funktioniert zu haben. Bei den jüngeren Schülern hatte ich schon mal folgendes versucht:

Ich: "Ich mache Fehler, um ihre Sozialkompetenz zu fördern."



Klasse:

Ich: "Wenn Sie im Berufsleben sind, dann werden Sie öfters mit solchen fehlerbehafteten Typen wie mir zusammenarbeiten müssen."



Klasse: ... und sich wieder auf den Unterricht konzentriert

Es mag ein Zufall sein, aber ich kenne viele "perfekte" Lehrer die tagtäglich bei den Schülern um Akzeptanz kämpfen müssen.

Wie sagt man so schön: "Nobody is perfect."

Mir fällt da noch was Englisches dazu ein, allerdings weiss ich nicht von wem dieser Satz stammt ...

Zitat

Laughing at our mistakes can lengthen our own life. Laughing at someone else's can shorten it.

Viel Glück und auf jeden Fall viel Spass bei der Arbeit!

Drew

Beitrag von „row-k“ vom 26. März 2006 19:54

Zitat

Julie_Mango schrieb am 26.03.2006 16:45:

...Ich bin bisher den Versuchen mit Ironie begegnet, aber was fällt euch noch ein?

Julie

Hallo Julie,

ein Vorschlag: Bau doch mal ABSICHTLICH einen großen und einen GANZ KLEINEN Fehler ein! Dann hast Du noch mehr Möglichkeiten des Reagierens.

Wenn sie Dir den großen Fehler "nachweisen", kannst Du locker sagen: "Oh, Verzeihung, bitte! Ich glaube, ich werde alt. Da vergisst man schon etwas..."

Dann verbesserst Du den Fehler und grinst frech in die Klasse - ohne Worte. Bald fragen sie Dich schon, was los ist.

Eine Möglichkeit der Reaktion: "Jetzt hatte ich einen Fehler eingebaut und vor lauter Vorfreude hatte ich noch einen zweiten - unabsichtlich - eingebaut. Den zweiten habt ihr entdeckt - gut. Und wo ist der erste, der ABSICHTLICHE?"

Wenn sie ihn entdecken, wird er berichtigt. Wenn nicht, mach Du es, aber OHNE Triumph-Gesicht!

So oder so würde ich danach sagen: "Ihr Sau-Bande! Ihr wollt mir unbedingt zeigen, dass ich alt und vergesslich bin. Na denn ... dann lasst uns gegenseitig belauern! Mal sehen, wer gewinnt..."

Das regt die Klasse auf jeden Fall zum Lernen UND Aufpassen an - sie merken's nur nicht direkt. Das ist doch auch was, oder!? Und dann macht das "Nachweisen" auch Spaß, weil Du ja sowieso sehr sicher bist. Es wird viel zu Lachen geben - ohne Gemeinheiten, da bin ich sicher.

Beitrag von „alias“ vom 26. März 2006 20:19

Zitat

row-k schrieb am 26.03.2006 18:54:

So oder so würde ich danach sagen: "Ihr Sau-Bande! Ihr wollt mir unbedingt zeigen, dass ich alt und vergesslich bin. Na denn ... dann lasst uns gegenseitig belauern! Mal sehen, wer gewinnt..."

Das regt die Klasse auf jeden Fall zum Lernen UND Aufpassen an - sie merken's nur nicht direkt.

image not found or type unknown



cooler Vorschlag. Die Klasse als "Saubande" zu bezeichnen ist sicher das Beste was man für die Verbesserung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses tun kann und als Ratschlag jedem Junglehrer zu empfehlen. 😊

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 26. März 2006 20:20

Hallo zusammen,

danke für die Antworten!!!

Die Klasse hatte vorher jemanden, der wenig gefordert hat und sehr deutsch geredet hat. Jetzt komme ich, fordere viel und spreche sehr britisch.

Noch zum konkreten Anlass: Einige Schüler haben in der ersten Stunde behauptet, es gäbe die Steigerungsformen quiet - quieter - quietest nicht. Zu Beginn der nächsten Stunde meint ein Schüler, er habe nachgeschaut, es gäbe die Formen wirklich nicht. Ich hatte nix dabei, um es zu "beweisen", denn ich hatte es schon wieder vergessen. Gelächter der Klasse. Ich habe dann irgendeinen Spruch losgelassen, Gelächter auf meiner Seite, aber es hat evtl. dennoch so gewirkt, als habe er recht gehabt.

Was mache ich jetzt? Es nicht wieder aufgreifen? Wörterbucheintrag auf Folie kopieren?

Und die wichtigere Frage: wieso geht mir das so an die Nieren? Es passiert gerade soo viel (volle Stelle, zwei neue Schulen, neuer Schultyp)... also wieso?



Gruß,
Julie

Beitrag von „Meike.“ vom 26. März 2006 21:08

Wieso?

Zitat

Es passiert gerade soo viel (volle Stelle, zwei neue Schulen, neuer Schultyp)

Na, das reicht doch, oder? Deswegen!
Entspann dich. Es wird sich legen.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 26. März 2006 21:29

Vieles hängt davon ab, wie du Schüler auf ihre Fehler hinweist. So werden sie dich langfristig auch auf deine Fehler hinweisen.

Gruß,
Remus

Beitrag von „Jassy“ vom 27. März 2006 10:06

Ich finde man sollte es nicht überbewerten, wenn man von Schülern auf Fehler hingewiesen wird. Negativ muss es auch nicht sein.
Denn es zeigt doch, dass sie sich fachlich engagieren und interessieren.

Dass sie dich testen wollen, legt sich bestimmt mit der ZEit. Du bist neu. Bald wird es ihnen langweilig werden.

Beitrag von „morgensrechnachmittagsfrei“ vom 27. März 2006 17:36

Hallo Julie,

kannst du bitte nochmal beschreiben (falls das Problem für dich überhaupt noch besteht) wie dich die Schüler genau testen wollen?

Ich hatte deinen ersten Eintrag so verstanden, dass die Schüler sehr hartnäckig sind und sozusagen versuchen, dir jeden Stand in der Klasse zu rauben.

Die Beschreibung der Situation in deinem zweiten Eintrag klang aber eher harmlos.

Also: Wie läuft es denn gerade so bei dir und welche Motive vermutest du bei den Schülern? Ein bisschen Abwechslung haben? Sich vor den anderen brüsten? Deine junge Karriere zerstören?

Wie auch immer, ich pflichte (fast) allen anderen bei: meistens ist es nicht persönlich gemeint (das muss man sich als Lehrer immer wieder klar machen, aber es stimmt).

Liebe Grüße

Beitrag von „ferrisB.“ vom 27. März 2006 20:03

Also ich habe mein Abitur an einer BOS nachgeholt und bin also auch ehemaliger Realschüler. Mein Eindruck war immer, das Englisch das unbeliebteste Fach unter den Vorrückungsfächern war. An der Realschule gibt es nun mal im Gegensatz zum gymnasium keine Möglichkeit, Fächer abzuwählen oder nur bestimmte Fächer in die Note der Mittleren Reife mit einzubringen, jeder hat die Abschlussprüfung in Englisch mitzuschreiben. Jeder, der nicht so sprachbegabt ist, hat jahrelange Misserfolgserlebnisse und Versagensängste in Englisch hinter sich. Außerdem wird die FOS für Viele auch als Warteschleife benutzt, weil sie sich noch nicht für einen Beruf entscheiden konnten. Das Ziel eines philologischen Studiums, wie sicher für einige Gymnasiasten im Englisch GK, kommt für FOSler sowieso nicht in Frage. Daher fehlen sicher auch die richtigen Zugpferde im Englischunterricht der FOS. Ich unterrichtete Englisch an einer Brennpunkt-Hauptschule, und auch dort ist es beliebt, nach jedem Fehler, den der Lehrer

machen könnte, Ausschau zu halten. Möglicherweise hat dies einfach mit den Misserfolgserlebnissen unserer Schüler zu tun - und die hat man auf der Realschule weitaus mehr als auf dem Gymnasium - , dass sie dann versuchen, beim Lehrer soviel Fehler wie möglich zu suchen. Da ich auf der Hauptschule aber keinerlei Bedenken haben muss, dass sich Akademikereltern bei mir oder gar bei der Schulleitung über Leichtsinnsfehler beschweren könnten, die mir natürlich auch mal unterlaufen können, registriere ich solche Bemerkungen so gut wie gar nicht. Meine Kollegin hat erst letztes zu hören bekommen, sie wäre die dümme Lehrerin, die sie je gehabt hätten. Denselben Spruch habe ich auch schon gehört. Man darf sich dadurch aber nicht provozieren lassen, du weißt, was du kannst und auch auf der FOS wirst du Probleme mit Eltern, im Gegensatz zum Gymnasium eher weniger haben.

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 27. März 2006 23:21

Dank an alle für die Antworten,

Ganz besonderen Dank an ferrisB.! Dein Beitrag hilft mir sehr. Ich sehe nun einiges viel klarer!! Und was das Entspannen angeht, Meike., ich arbeite daran.

Nochmals Danke
Julie Mango

Beitrag von „Animagus“ vom 28. März 2006 01:42

Zitat

ferrisB. schrieb am 27.03.2006 19:03:

Außerdem wird die FOS für Viele auch als Warteschleife benutzt, weil sie sich noch nicht für einen Beruf entscheiden konnten. Das Ziel eines philologischen Studiums, wie sicher für einige Gymnasiasten im Englisch GK, kommt für FOSler sowieso nicht in Frage. Daher fehlen sicher auch die richtigen Zugpferde im Englischunterricht der FOS.

Ich bin mir nicht sicher, ob das so auf alle FOS zutrifft.

An unserer Schule gehört Englisch zu den Fächern mit der höchsten Akzeptanz. Das heißt nicht, dass alle Schüler jeden Nachmittag gierig Englisch lernen. Aber die FOS führt zur

Fachhochschulreife, und ein großer Teil unserer Absolventen nimmt ein technisch oder ein wirtschaftlich orientiertes Studium auf. Für beide Richtungen sind Englischkenntnisse eine absolute Notwendigkeit, und das wissen unsere Schüler auch.

Einige sehen natürlich die FOS tatsächlich als „Warteschleife“ an. Sie konzentrieren sich vor allem in solchen Klassen, deren Schüler direkt von der Realschule kommen und halt teilweise noch nicht so richtig wissen, was sie wollen (die pubertieren ja auch noch ein bißchen). Aber es ist mit Sicherheit nicht die Mehrheit, und ich glaube nicht, daß Julie_Mangos Problem damit zusammenhängt.

Gruß

Animagus

Beitrag von „Animagus“ vom 28. März 2006 15:20

Zitat

Julie_Mango schrieb am 26.03.2006 19:20:

Die Klasse hatte vorher jemanden, der wenig gefordert hat und sehr deutsch geredet hat.

Weißt du das mit Sicherheit?

Wenn am Beginn eines Schuljahres unsere neuen Elfer zu uns kommen, dann höre ich pausenlos Bemerkungen wie z.B. "Mein ehemaliger Englischlehrer hatte selber keine Ahnung" oder "Das haben wir nie behandelt" (z.B. das "s" am Verbende). Also, ich bin da ganz vorsichtig geworden, zumal ich einige dieser "schlechten" Englischlehrer kenne und weiß, daß sie gut sind.

Nimm das Ganze einfach als Anfangsproblem und sei in Zukunft auf so etwas eingerichtet. Da du ja weißt, daß du damit rechnen mußt, kannst du ja evtl. Reaktionen ein bißchen "planen".

Ironie finde ich im konkreten Fall nicht günstig (siehe Meike).

Ich glaube, die kann man sich erst leisten, wenn man ein sehr gutes Verhältnis zur Klasse hat und alle wissen, daß man's nicht böse meint.

In einer ähnlichen Situation habe ich der betreffenden Klasse einfach gesagt: "Wenn ich tatsächlich einen Fehler gemacht habe, dann stehe ich auch dazu. Ihr werdet sicher Gelegenheit haben, das zu erleben. Aber im konkreten Fall habe ich Recht. Und nun gebt

Ruhe!"

Gruß

Animagus

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 28. März 2006 17:57

Hallo!

“ Sie konzentrieren sich vor allem in solchen Klassen, deren Schüler direkt von der Realschule kommen und halt teilweise noch nicht so richtig wissen, was sie wollen (die pubertieren ja auch noch ein bißchen).”

... das ist bei genau diesen Klassen der Fall.

“Weißt du das mit Sicherheit?”

ja (und teilweise aus dem Mund des betreffenden Lehrers selbst), aber das ist, so glaube ich mittlerweile, nicht ausschlaggebend für das Verhalten der Schüler.

“In einer ähnlichen Situation habe ich der betreffenden Klasse einfach gesagt: "Wenn ich tatsächlich einen Fehler gemacht habe, dann stehe ich auch dazu. Ihr werdet sicher Gelegenheit haben, das zu erleben. Aber im konkreten Fall habe ich Recht. Und nun gebt Ruhe!"”

Gute Idee, das werde ich mir merken. Denn das ist bei mir wirklich auch der Fall - ich hatte bisher nie ein Problem, einen Fehler einzugestehen.

Heute hatte ich ein Gespräch mit einer älteren Lehrkraft über das Thema, und sie meine, dieses Verhalten sei ziemlich typisch für einige unsere Schüler. Ich solle mir keine Sorgen machen, das sei normal. Also gut: Ich werde lernen, damit vernünftig umzugehen.

LG

Julie

Edit: Ich kann gerade keinen Text posten, in dem ein Zitat eingefügt ist!! WENN ich es dennoch versuche, scheint das Programm die halbe Seite nochmals in meinem Posting darzustellen. Was ist denn da los?? Also versuche ich es 'mal ohne Quotes